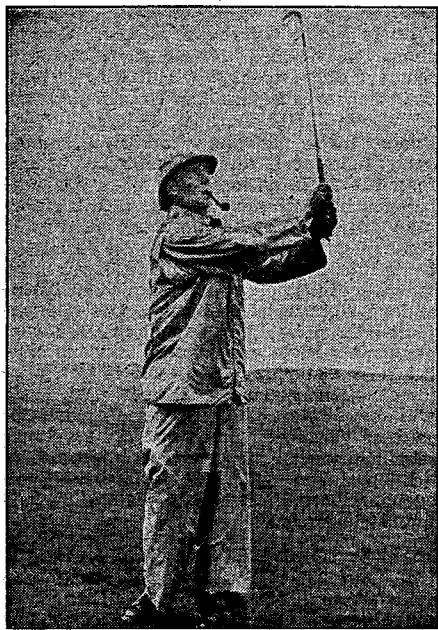


PERSONALIEN



Edward, 59, Herzog von Windsor, abgedankter König von England, kommentierte beim Golf in Florida einen mißlungenen Schlag auf Deutsch mit einem leisen „Donnerwetter!“ Er beherrscht auch eine Reihe weiterer deutscher Flüche.

John Dean, 53, früherer Kammerdiener des Gemahls der englischen Königin, Herzogs von Edinburgh, verlor seinen Posten als Kammerdiener des britischen Hohen Kommissars in Kanada Sir Archibald Nye. Dean hat zwar dementiert, daß er wegen der kürzlich in einem Londoner Massenblatt erfolgten Veröffentlichung seiner Erinnerungen an das englische Königspaar entlassen wurde, gibt aber zu, daß diese Erinnerungen „in gewissen Kreisen“ keinen Beifall gefunden haben. Er hatte unter anderem ausgeplaudert: Königin **Elizabeth II.**, 28, pflegte als Thronfolgerin manchmal schreiend durch die Korridore ihres Palastes zu laufen, wenn Herzog **Philip**, 32, spaßeshalber auf sie Jagd machte. Der Herzog kleide sich schlecht, sei von Beifallsbekundungen zu seinen Ehren begeistert, gelte unter den Dienstboten als streng, aber gerecht, und übertreibe seine Bemühungen, sich schlank zu halten.

Winston Spencer Churchill, 79, Ministerpräsident von England, weigerte sich im Unterhaus, einem Labour-Abgeordneten die Vorkehrungen zu verraten, die zum Schutze der Regierung im Falle eines Atombombenangriffs getroffen sind, und erklärte ihm: „Sie sollten die sowjetischen Agenten lieber nicht brotlos machen.“ Darauf Fragesteller **Emrys Hughes**, 59, in Anspielung auf großzügige Bunkerbaupläne der amerikanischen Regierung: „Kann der Premier versichern, daß er vor Planung eines ähnlichen Regierungsbunkers beim Staatlichen Kohlenamt anfragen wird, ob es nicht mit einem passenden leeren Kohlenstollen dienen könne?“ Churchill: „Dieser Vorschlag wird eingehend geprüft werden.“

Adolf Galland, 42, mit dem Brillant-Ritterkreuz ausgezeichnete Luftwaffen-Generalleutnant a. D. und Berater der argentinischen Luftfahrtbehörden, hat in Buenos Aires die Tochter des früheren kaiserlich-deutschen Generalkonsuls in Argentinien und Witwe des 1945 mit 32 Jahren gefallenen Generalmajors und Eichenlaub-Ritterkreuzträgers Harald v. Hirschfeld, **Sylvina Gräfin Dönhoff**, 33, geheiratet. Die Eheleute lernten einander vor vier Monaten in privatem Kreise kennen, in dem das Thema „Kriegsauszeichnungen“ diskutiert wurde, wobei sich die Gräfin für Galland gegen Orden aussprach.

Philipp Etter, 62, Innenminister der Schweiz, beging ein für Kabinettsmitglieder demokratischer Staaten seltenes Jubiläum. Dr. jur. Etter hat der Regierung seit 20 Jahren ununterbrochen angehört.

Dag Hammarskjöld, 48, Generalsekretär der Uno und fortgeschrittener Alpinist, erklärte in New York, er gehe an die politischen Aufgaben seines Amtes heran, als ob sie schwierige Berge wären. Oberster Grundsatz: „Nicht weitermachen, bevor man weiß, wo der Fuß den nächsten sicheren Halt findet.“

Sylvia Maxwell Fyfe, 47, Gattin des britischen Innenministers und eine der Stellvertretenden Vorsitzenden der Konservativen Partei, äußerte den Verdacht, daß weibliche Unterhauskandidaten von den beiden großen Parteien durchweg mit Wahlkreisen abgespeist würden, in denen sie keine Erfolgsaussichten hätten. Außerdem würde hinsichtlich des Befähigungsnachweises für eine Kandidatur bei den Frauen ein viel schärferer Maßstab angelegt als bei den männlichen Kandidaten.



Mohammed Nagib, 53, Staatspräsident von Ägypten, befand sich im Krankenhaus, als er im Verlauf des jüngsten innenpolitischen Durcheinanders in Kairo abermals seiner Ämter als Regierungschef und Präsident des Revolutionsrates enthoben wurde. Nach persischer Mossadegh-Sitte empfing das Staatsoberhaupt im Schlafanzug eine Abordnung ägyptischer Gewerkschaftler.



Käthe Kruse, 70, Schöpferin weltbekannter Spielzeug-Puppen, stellt in Donauwörth, wohin sie vor vier Jahren aus Bad Kösen (Sowjetzone) flüchtete, neuerdings auch lebensnahe Schaufensterpuppen her.

Jörgen Elg Petersen, 23, ein in seiner dänischen Heimat wegen mehrfachen Betruges angezeigter Journalist, der deswegen nach Deutschland kam und hier Ende 1953 gleich Landesvorsitzender des „Bundes

Europäischer Jugend“ (BEJ) in Hessen und Chefredakteur der Zeitschrift „Junges Europa“ wurde, wird jetzt auch von der deutschen Polizei gesucht. Er ist mit 5500 Mark, von denen eine Italienreise des BEJ finanziert werden sollte, spurlos verschwunden.

Maurice Chevalier, 65, französischer Chansonsänger, kommentierte die Weigerung der USA, ihm ein Einreisevisum zu erteilen: „Seltsam, ich habe kein Visum beantragt.“ Seltsamerweise hatte er jedoch mit einem Hotel der Glücksspiel- und Ehescheidungsstadt Las Vegas (USA) gegen 20 000 Dollar (84 000 Mark) Wochengage ein Gastspiel vereinbart, das jetzt hinfällig geworden ist. Hollywood-Produzent William Goetz wird jetzt seine Pläne für einen Film über das Leben des Chevalier möglicherweise aufgeben.

Casino TRAVEMÜNDE

ROULETTE • BACCARA — GANZZÄHRIG

Großrestaurants • Clubrestaurant • American Bar • Kurhaus-Hotel
Hansa-Hotel • bestens geeignete Häuser für Tagungen und
Konferenzen • Prospekte durch Casino-Werbeabteilung